

38. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.1995

Spielmodus

Zwei 4er-Gruppen / drei 3er- + drei 4er-Gruppen + Qualifikation, Viertel-, Halbfinale, Finale.

Teilnehmende Mannschaften

29 + 2 (Einlagespiel)

Teilnehmer

176 + 1 (Gastspieler) + 15 Einlagespieler

Teilnehmer pro Team 6, 07

Die Spiele

Gruppe 1

Die Bierologen - Morbus Schlatter	19:31
Die Obergärigen - Die Aasgeier	17:12
Die Bierologen - Die Obergärigen	31:14
Morbus Schlatter - Die Aasgeier	31:17
Die Aasgeier - Die Bierologen	24:31
Die Obergärigen - Morbus Schlatter	8:22

Gruppe 2

Die Heinzen - Run and Gun	12:30
Die Peripheren - Ruckerer	31:16
Die Heinzen - Die Peripheren	17:33
Run and Gun - Ruckerer	28:16
Ruckerer - Die Heinzen	23:25
Die Peripheren - Run and Gun	26:18

Gruppe 3

Die Simulanten - Bollwerk 77	27:17
Die Sanguiniker - Die Choleriker	28:12
Die Simulanten - Die Sanguiniker	16:26
Bollwerk 77 - Die Choleriker	24:3
Die Choleriker - Die Simulanten	13:34
Die Sanguiniker - Bollwerk 77	19:31

Gruppe 4

Ameisenhaufen - Der Knurps	22:27
Die Extremen - Ameisenhaufen	64:31
Der Knurps - Die Extremen	26:41

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 3 - 2. Gruppe 4

Bollwerk 77 - Ameisenhaufen 40:26

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 4 - 2. Gruppe 3

Der Knurps - Die Simulanten 14:20

Gruppe 5

Anarchisten - SDI 85	20:12
Zwergenaufstand - Die ACn	24:18
Anarchisten - Zwergenaufstand	23:25
SDI 85 - Die ACn	37:17
Die ACn - Anarchisten	16:25
Zwergenaufstand - SDI 85	17:31

Gruppe 6

Die Claviatoren - Adam & Eva	35:46
Pharisäer - Die Claviatoren	36:31
Adam & Eva - Pharisäer	53:40

Gruppe 7

Anabole Steroide - Aireußer	42:27
Die Leibhaftigen - Datzerä	15:18
Anabole Steroide - Die Leibhaftigen	21:9
Aireußer - Datzerä	34:30
Datzerä - Anabole Steroide	10:28
Die Leibhaftigen - Aireußer	25:33

Gruppe 8

Die Ausgekugelten - The Undunkables	49:78
Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten	34:52
The Undunkables - Kuffekl GmbH	43:33

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 5 - 2. Gruppe 6

SDI 85 - Pharisäer 37:20

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 6 - 2. Gruppe 5

Adam & Eva - Anarchisten 31:32

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 7 - 2. Gruppe 8

Anabole Steroide - Die Ausgekugelten 20:23

Qualifikationsspiel: 1. Gruppe 8 - 2. Gruppe 7

The Undunkables - Aireußer 50:25

Viertelfinale

Anarchisten - Morbus Schlatter	15:19
Die Simulanten - Die Ausgekugelten	23:22
Die Peripheren - SDI 85	27:25
The Undunkables - Bollwerk 77	55:33

Halbfinale

Morbus Schlatter - The Undunkables	39:40
Die Peripheren - Die Simulanten	35:31

Einlagespiel

OR-Oldies - Lehrer CG/DG	32:21
--------------------------	-------

Finale

The Undunkables - Die Peripheren	52:42
----------------------------------	-------

Tabelle

1. The Undunkables	12:0	318:221
2. Die Peripheren	10:2	194:159
3. Morbus Schlatter	8:2	142:99 V.HF
Die Simulanten	8:4	151:127 V.HF
5. SDI 85	6:4	142:101 V.VF
Bollwerk 77	6:4	145:130 V.VF
Anarchisten	6:4	115:103 V.VF
Die Ausgekugelten	4:4	146:155 V.VF
9. Anabole Steroide	6:2	111:69 V.Quali
Adam & Eva	4:2	130:107 V.Quali
Aireußer	4:4	119:147 V.Quali
Der Knurps	2:4	67:83 V.Quali
Pharisäer	2:4	96:121 V.Quali
Ameisenhaufen	0:6	79:131 V.Quali
15. Run and Gun	4:2	76:54 2.VR
Die Bierologen	4:2	81:69 2.VR
17. Die Sanguiniker	4:2	73:59 3.VR
Zwergenaufstand	4:2	66:72 3.VR
Datzerä	2:4	58:77 3.VR
Die Obergärigen	2:4	39:65 3.VR
Die Heinzen	2:4	54:86 3.VR
Die Claviatoren	0:4	66:82 3.VR
Kuffekl GmbH	0:4	67:95 3.VR
Die Leibhaftigen	0:6	49:72 3.VR
25. Die Aasgeier	0:6	53:79 4.VR
Ruckerer	0:6	55:84 4.VR
Die ACn	0:6	51:86 4.VR
Die Choleriker	0:6	28:86 4.VR
#29. Die Extremen	4:0	105:57 nur VR



Bert Peßler zusammen mit StD Jürgen Liebig: Achtung! Achtung! Rekorde!!!

Christoph Gradl schaffte unglaubliche 178 Punkte in 6 Spielen (Schnitt 29,67). Zwei Rekorde, die nur schwer zu toppen sein werden.

Heinz Dobrzanski hält dies alles im Foto fest.



Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Christof Gradl	178	29,67
2. Werner Lang	91	24,00
3. Ingmar Kühhorn	76	19,00

The Undunkables

Christof Gradl (178), Ingmar Kühhorn (76), Ulrich Brendel (28).

Die Peripheren

Wolfgang Goppert (73), Rainer Schabacker (71), Helmut Wittmann (29).

Morbus Schlatter

Christof Höbner (53), Marcus Geng (43), Matthias Hübner (29).

Die Simulanten

Werner Lang (91), Jürgen Goppert (33), Stefan Zeichner (19).

Das Turnier

Das erneute Rekordteilnehmerfeld von 29 Teams ließ einen etwas schiefen Spielplan entstehen, in dem auf das Achtelfinale verzichtet wurde und dafür sechs Qualifikationsspiele ausgetragen wurden. Ein Turnier mit nur vier Spielfeldern erreichte somit seine Grenzen.

Nur die Sieger der Vierergruppen 1+2 konnten sich direkt einen Platz im Viertelfinale sichern. Hier setzten sich die Favoriten auch sicher durch.

In Gruppe 1 bekam es der Neuling Die Bierologen gleich mit Morbus Schlatter zu tun, einem Team, dass noch nie vor dem Halbfinale gescheitert ist. So sollte es auch an diesem Tag sein. Die Debütanten wurden mit 31:19 besiegt. Es folgten ein lockeres 31:17 gegen Die Aasgeier und ein Schlatter-Knie schonendes 22:8 gegen Die Obergärigen. Die Neuen erkämpften sich Platz 2, mit einem deutlichen 31:14 gegen völlig von der Rolle spielende Obergärige und einem etwas mühseligeren 31:24 gegen Die Aasgeier. Der in die Jahre gekommene OR-Meister (Claus Reinhard und Ulrich Reissig waren zum 20. Mal dabei) verlor auch sein drittes Spiel gegen die wenig überzeugenden Mannen um Burger und Dorberth mit 12:17.



Den Platz an der Sonne in Gruppe 2 erstritten sich erwartungsgemäß Die Peripheren. Dieses Mal waren sie schon zu Beginn zu fünf, aber erstmals musste Hans- Jürgen Uch verletzt passen. Trotzdem konnten weder die Ruckerer (Rudi Lorber erzielte beim 16:31 seinen 750. Punkt) noch Die Heinzen (hier machte Rainer Schabacker beim 33:17 seine 750 voll) das Wasser reichen. Nur Run and Gun hielt wacker dagegen. Kurz nach der Pause führten sie sogar mit 14:11 und 18:13, dann begrädigte Wolfgang Goppert und Helmut Wittmann das Ergebnis zum 26:18-Sieg des Rekord-siegers. Somit blieb Run and Gun nur Rang zwei, nach dem sie ungefährdet Die Heinzen mit 30:12 geschlagen hatten und auch das Familienduell gegen die Ruckerer erfolgreich bestritten. Ingo Lorber machte 12 Punkte gegen seinen Vater Rudi (2) und Katja Hofmann kam zu einem Freiwurfpunkt gegen den foulenden Vater Fritz (2). Das zweitälteste aktive Team zeigte gegen Die Heinzen noch-



Die Peripheren - Run and Gun 26:18; Wolfgang Goppert gegen R. Hofmann. Rainer Schabacker ebenfalls gegen Ralf Hofmann. Helmut Wittmann gegen Ingo Lorber.

Ruckerer: Auch 1995 immer aggressiv in der Verteidigung: Fritz Hofmann und Rudolf Lorber. (Foto 1997)

mals sein Können, musste aber den Sieg knapp den jüngeren überlassen (23:25), da sie Michael Ratzmann (15) nicht unter Kontrolle brachten.

Zu ihrem 20. Turnier wollte es der sechsfache Sieger Bollwerk 77 nochmals wissen. Mit Gerhard Görtler, Wolfgang Burgis, Rainer Glas und Jürgen Weninger hatten gleich vier Akteure noch kein Spiel vermisst. Dafür waren aber Gerald Dusold, Roland Gerner und Bernd Ziegmann nicht dabei. Somit ging der Auftakt gleich gründlich in die Hose. Der Simulant Werner Lang erschoss mit seinen 19 Punkten den Altmeister fast im Alleingang (27:17), und das ohne seine wichtigsten Mitstreiter Dieter Berlacher und Jürgen Poppendorfer. Doch gleich anschließend kam der Dämpfer gegen Die Sanguiniker (16:26). Das abschließende 34:14 gegen Die Choleriker sicherte zumindest den für das Qualifikationsspiel berechtigenden Platz 2. Die Sanguiniker eröffneten ihr Turnier mit einem 28:12 (Jürgen Weber erzielte seinen 500. Punkt) gegen Die Choleriker, die auch gegen das Bollwerk (3:24) keinen Fuß auf den Boden bekamen. Somit mussten Görtler & Co. im letzten Gruppenspiel mindestens mit 11 Punkten gewinnen, um nicht schon nach der Vorrunde zum Duschen zu gehen. Die Sanguiniker machten es wirklich spannend. Werner Mühling traf in der letzten Spielminute einen Dreier zum 19:29. Doch dann foulte Karl-Heinz Wolfschmidt den spielbestimmenden Rainer Glas (13 Punkte), der mit stoischer Ruhe beide Freiwürfe versenkte. Anschließend konnte Jürgen Weninger Werner Mühling nur mit einem Foul vom Korberfolg abbringen. Doch der ehemalige FC-Bundesligaspieler versemelte beide Würfe von der Linie. 31:19 für das Bollwerk und damit der Gruppensieg.

Eine sportliche Farce war die Gruppe 4, da Die Extremen in der Dreiergruppe außer Konkurrenz mit einem Gastspieler antraten. Zu ihrer 25. Teilnahme hätten sich die beiden nie fehlenden Walther Fricke und Ulrich Hirschfelder (der das zweite Spiel nicht mehr dabei war) sicher einen anderen Auftritt gewünscht. Zu fünf gewann man also gegen den völlig überforderten Ameisenhaufen 64:31. Bedeutung erreichte dieses Spiel nur, da Gerhard Brand als erster Spieler des Turniers die 1250-Punkte-Marke übertraf. Nur noch zu viert kamen Die Extremen noch zu einem 41:26-Sieg gegen einen wenig motivierten Knurps. Karl Engelhard feierte verspätet seine 20. Teilnahme im Team. Im ersten Spiel, das Der Knurps mit 27:22 gegen den Ameisenhaufen gewann, hatte er noch gefehlt.

Beide Teams waren in der Qualifikation mit den Mannschaften der Gruppe 3 unterlegen. Der Knurps führte 12:11 kurz nach der Halbzeit. Dann erzielte der Simulanten-Kapitän Werner Lang 7 seiner 13 Punkte und führte sein Team mit 20:14 ins Viertelfinale. Das Überkreuzspiel gewann das Bollwerk 77 locker mit 40:26 gegen den Ameisenhaufen. Jürgen Weninger erzielte in diesem Spiel seinen 750. Punkt und hätte die versehentlich zuviel gespielten drei Minuten in der ersten Halbzeit dazu nicht benötigt.

Auch in der Gruppe 5 waren nach den sechs Spielen drei Teams punktgleich. Das älteste Team Die ACn (OR-Meister 1969) verabschiedete sich ohne Sieg, spielte aber gegen den Zwergenaufstand (18:24) und die Anarchisten (16:25) gut mit. Nur gegen SDI 85 gab es mit 17:37 eins auf die Mütze. Diese waren nach ihrer Auftaktniederlage gegen die Anarchisten (12:20) etwas angefressen, da sie die zweite Halbzeit des Spiels mit einer Nullnummer beendeten. Zur Pause hatten sie noch 12:10 geführt. Ein ungefährdeter 31:17-Sieg gegen die Zwerge brachte sogar noch den Gruppensieg. Diesen verpassten die Anarchisten mit der 23:25-Niederlage gegen den Zwergenaufstand. Auch Peter Anthubers späte Aufholjagd mit sechs Punkten in der Schlussminute fruchtete nicht mehr, reichte aber zu Gruppenplatz zwei, auf Grund des besseren Korberhältnisses.

Die Qualifikationsgegner kamen aus der Gruppe 6. Hier hatte sich Adam & Eva, diesmal ohne unerlaubte Hilfe, gegen Die Claviatoren (46:35) und Pharisäer (53:40) durchgesetzt. Dabei punktete das Trio Jürgen Dobrzanski, Alexander Koch und Anton Sponsel immer zweistellig. Bei den Claviatoren gelang Stefan Fuchs in beiden Spielen 24 Punkte. Da der Rest des Teams sich aber stark zurückhielt, verlor man auch gegen die Pharisäer mit 31:36 und schied aus.

Auch Andi Bauer hätte etwas mehr Unterstützung seines Teams gegen SDI 85 gebraucht. Das Duo Drewniok (14)/Vornlocher (13) liebte es aber nicht zu und gewann gegen die Pharisäer mit 37:20. Auch die Anarchisten überlebten die Qualifikation mit einem hauchdünnen 32:31 gegen Adam & Eva. In einem Spiel, in dem die Führung ständig wechselte waren die beiden Spielführer Jürgen Dobrzanski (14) und Martin Hofmann (18) die herausragenden Akteure. Peter Anthuber blieb es schließlich vorbehalten den entscheidenden Korb in der Schlusssekunde zu erzielen.



Aireußer - Datzera 34:30: Dieter Fischer gegen Heinz Bloß (hinten: Robert Heckel). Robert Heckel wirft gegen D. Ruhland (7) und Helmut Wurm. Robert Heckel gegen D. Fischer. Bertram Wagner gegen Helmut Kraus. Robert Heckel und SR Philipp Aas kümmern sich um den verletzten Dieter Fischer. Helmut Wurm beim Wurf.

Ohne Gerald Salberg, Werner Himmel und Anton Goppert waren die Aireußer nur zu viert in Gruppe 7 angetreten. Auf Grund der sehr glücklichen Auslosung wurde trotzdem der zweite Gruppenplatz erreicht. Aber sowohl gegen das älteste Team Datzera (34:30), als auch gegen die nur wenig jüngeren und meist erfolglosen Leibhaftigen (33:25) tat sich das Doppel Wagner/Heckel sehr schwer. Gegen die Anabolen Steroide war man chancenlos (27:42). Diese ließen auch gegen die alten OR-Meister (21:9 gegen Die Leibhaftigen und 28:10 gegen Datzera) nichts anbrennen und wurden Gruppensieger. Das Prestigeduell der beiden Oldies gewannen unter dem Jubel ihrer Fans wieder einmal die Datzera mit 18:15.



The Undunkables - Kuffekl GmbH 43:33: Ingmar Kühhorn mit Kai-Uwe Ludwig und Ulrich Brendel gegen Florian Bochert und Reinhold Eckert. Ingmar Kühhorn nochmals gegen Reinhold Eckert (7 Brendel, 10 Gradl, 6 Frank). Reinhold Eckert gegen Ingmar Kühhorn. Christoph Gradl gegen Klaus Groh und Thomas Lips. Gerhard Frank gegen Christian Goetz und Ulrich Brendel. Unten links: Hakenwurf von Reinhold Eckert gegen Ingmar Kühhorn und Ulrich Brendel.



*Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten 34:52
Gerhard Frank gegen Michael Krauth.*

Michael Krauth, Ralf Nastvogel (8) und Robert Hemmerlein in der Verteidigung.

Wichtig! Immer das passende Schuhwerk zum Sport. Besonders beeindruckend umgesetzt von Michael Krauth.



Ein weiteres turnierdominantes Team der 80er Jahre, die Kuffekl GmbH, war von Ausfällen gebeutelt. Nachdem Harald Müller und Manfred Heißenstein schon seit einiger Zeit dem Team fehlten, gesellte sich in diesem Jahr Rolf Kratzert das zweite Mal in Folge auf die Verlustliste. Das erste Spiel gegen Die Ausgekugelten bestritt man quasi nur zu viert. Florian Bochert hatte sich schon nach 8 Minuten mit der Foulhöchstzahl verabschiedet, als Mitte der zweiten Halbzeit Thomas Lips zur Mannschaft stieß, war die Partie längst entschieden. Sein Auftritt konnte nichts mehr am hohen 52:34-Sieg der Ausgekugelten ändern. Im zweiten Spiel gegen The Undunkables hielt man etwas besser mit, war aber für Christof Gradls (28 Punkte) schnelles Spiel viel zu langsam und verlor 33:43. Im ersten Gruppenspiel hatten Gradl (38) und Ingmar Kühhorn (26) schon ein Offensivspektakel gegen Die Ausgekugelten gezündet (78:49).

Diese spielten in der Qualifikation ihre ganze Routine gegen die Anabolen Steroide aus und gewannen nach ständiger Führung mit 23:20. The Undunkables machten anschließend mit den AireuBörn kurzen Prozess (50:25). Bertram Wagner ging in diesem Spiel leer aus, Christof Gradl fügte seinem Konto weitere 23 Punkte hinzu.



Die Peripheren - SDI 85 27:25: Rainer Schabacker gegen Udo Linz und Axel Schindler. Martin Hönig. (Foto:2012)

Morbus Schlatter - The Undunkables 39:40:
Ulrich Brendel gegen Christof Höbler.
Christof Höbler gegen I.Kühhorn, Gradl (10) und Brendel.
Christof Höbler.
Andreas Müller gegen Guido Bergmann.
(alle Fotos von 1996)



Nach diesem Krimi hatten Die Peripheren es im Halbfinale gegen Die Simulanten wesentlich leichter und konnten sich eine lockere Abwehr gegen den OR-Meister 1986 leisten. Die Leistung von Werner Langs Truppe, er selbst erzielte in diesem Spiel wieder 16 Punkte, ist aber hoch anzurechnen, da sein Team ab Spiel zwei nur zu viert antrat. Wolfgang Nüßlein hatte sich schon im ersten Spiel verletzt. Im Schongang spulten Rainer Schabacker (14) und Wolfgang Goppert (16) ihr Programm ab, der scheinbar knappe 35:31-Spielausgang war nie in Gefahr, zumal im Bedarfsfall der Finalist noch einen Gang zulegen hätte können. Den bisherigen Tag hatten The Undunkables in Badeschlappen hinter sich gebracht. Umso mehr Nervenkraft und Einsatz war dann im Halbfinale vonnöten, in dem der nächste Peripheren-Herausforderer, Morbus Schlatter - (Sieger 1994), eine hohe Hürde darstellte, zumal er alles andere als weiche Knie hatte und schnell mit 7:0 und 11:4 vorne lag. Doch The Undunkables ließen sich nicht beirren und lieferten sich mit dem vier Jahre jüngeren Kontrahenten einen sehenswerten Schlagabtausch, der an Spannung nicht zu überbieten war. In der letzten Minute setzte sich Matthias Hübner unter dem Korb durch: zwei Punkte und ein erfolgreicher Freiwurf (39:38). Auf der Gegenseite lud Ingmar Kühhorn die Verantwortung auf sich, zog zum Korb und wurde gefoult: sechs Sekunden vor Schluss zwei Freiwürfe. Ob die Nerven mitmachen? Der TTL-Akteur verwandelte beide Würfe sicher zum Endergebnis (40:39), da ein letzter Versuch von Christof Höbler, der zusammen mit Marcus Geng und Matthias Hübner dem knappen Sieger alles abverlangte, keinen Erfolg brachte. The Undunkables bildeten nach dem Schlusspfiff eine Jubeltraube - der fünfte Sieg bedeutete das Finale! Ein toller Erfolg für den OR-Meister von 1987, für den bislang spätestens im Viertelfinale Endstation war.



Aber auch das Einlagespiel - Lehrerkombination CG/DG gegen Haferkorn-Oldies - bot zeitweise sehenswerte Spielzüge. „Wie die noch zaubern“, fühlte sich Bert Peßler an alte Zeiten erinnert. Allen voran galt dieses Lob Wolfgang Reichmann, der mit Gerd Ulherr, Dr.Jochen Sauer, Peter Reimann und Dieter Adam - ältester aktiver Akteur - die Lehrer bei deren Heimspiel" des Öfften vor große Probleme stellte. Vor allem die erste Hälfte bot „Basketball-Schmankerl“, darauf aufbauend siegten die älteren Semester verdient mit 32:21 Punkten.

OR-Oldies - Lehrer CG/DG 32:21: Dieter Adam zieht gegen Rainer Arras. Claus Knappe und Heinz Dobrzanski kämpfen um den Ball. Peter Reimann gegen Dobro. Rainer Arras zieht an Claus Knappe vorbei.
(alle Fotos von 1996)

Erstmals fand das TREFFEN im Bootshaus statt. Nach 29 Jahren Keesmann sicher ein gewöhnungsbedürftiger Umzug. Aber da man die letzten Jahre übereinander gegessen hatte, war das geräumigere Zusammensein doch etwas entspannender. Außerdem wurden ja die alten Traditionen hochgehalten. Die Bierologen gestalteten eine nette Teamvorstellung und The Undunkables ließen die Stimmung bei ihrer Siegerdarbietung hochkochen. Außerdem wurden drei Teams offiziell verabschiedet, die schon längere Zeit ausgeschieden waren: Die Gerechten, Die Bottles und Die Peristaltiker.



Bert Peßler gratuliert dem Mitarbeiter Werner Mönius zu seiner 25.Teilnahme. Die Bierologen in ihrem Element: Mannschaftskapitän Mark Behringer stellt sein Team vor: Simone Schiller, Timo Fuchs und Werner Stadter (Bild rechts).

Gesamtpunktzahl im Turnier	2876
Punkte pro Spiel im Schnitt	55, 31
Positivstes Korbverhältnis	The Undunkables +97
Die meisten Punkte eines Spiels	The Undunkables 78 (- Die Ausgekegelten 49)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	The Undunkables +16, 17
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	127 (The Undunkables - Die Ausgekegelten 78 : 49)
Die meisten Punkte im Schnitt	The Undunkables 53, 00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Anabole Steroide 17, 25
Die meisten Punkte des Turniers	The Undunkables 318
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Run and Gun 54

Anzahl der Spiele	52 +1
Höchster Sieg	Die Extremen - Ameisenhaufen 64 : 31 (+33)
Negativstes Korbverhältnis	Die Choleriker -58
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Die Choleriker 3 (- Bollwerk 77 24)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Die Choleriker -19, 33
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	27 (Bollwerk 77 - Die Choleriker 24 : 3)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Die Choleriker 9, 33
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Kuffekl GmbH 47, 50
Die wenigsten Punkte des Turniers	Die Choleriker 28
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	The Undunkables 221

Finale: Dientzenhofer-Gymnasium II (2x10min.)



Wolfgang Goppert gegen Christian Goetz.



Rainer Schabacker gegen Goetz.
(alle Fotos von 2005)



Rainer Schabacker gegen Bernd Amon.

Das letztmals auf einem kleinen Feld ausgetragene Finale bestimmten vier Akteure: Bei den Peripheren konzentrierte sich alles auf das Duo Goppert/Schabacker, während auf der Gegenseite Gradl/Kühhorn sage und schreibe 45 der 52 Undunkables-Punkte erzielten. Die beiden waren nicht zu bremsen, wurden von ihren anderen Mitspielern – Spielführer „Gogo“ Goetz, Kai-Uwe Ludwig und Ulrich Brendel – immer gesucht und auch gefunden. Beide Mannschaften hatten keine Möglichkeiten zum Auswechseln, und ihre Korbjäger spielten im Verein auch jeweils in der selben Spielklasse (II.Liga bzw. Oberliga); letztendlich wirkten Gradl & Co. bissiger und zielstrebig, während dem Rekordgewinner, bei dem Center Hans- Jürgen Uch schmerzlich vermisst wurde, die Kraft und auch die Spritzigkeit fehlte, um die Zehn-Punkte-Niederlage (42:52) abzuwenden. Schon zur Halbzeit führten die Undunkables mit 26:19 und ließen den Gegner im Anschluss nur noch einmal auf 42:38 herankommen. „Ich pack es nicht“, schrie Christoph Gradl nach dem Sieg aus sich heraus. Der Linkshänder verzeichnete viele

Steals, traf aus der Distanz und war mit seinen Durchziehern – oft zudem gegen mehrere Periphere – in keinster Weise in den Griff zu kriegen. 31 Punkte in einem Finale – eine überragende Ausbeute! Und nicht nur diese waren herausragend. 178 Punkte in einem Turnier, 29,67 Punkte im Schnitt, das sind Werte die noch lange die Haferkorn-analen anführen werden. Aber auch die gesamten 318-Undunkable-Punkte waren einzigartig. Da verblasst etwas die Leistung von Wolfgang Goppert, der als dritter Spieler des Turniers im Finale die 1000-Punkte-Marke übertraf.

Zur Schalenrückgabe 1996 präsentierten sich folgende Undunkables: Ulrich Brendel, Ingmar Kühhorn, Christoph Gradl, Christian Goetz und Bernd Amon.



The Undunkables - Die Peripheren					52 : 42				
The Undunkables					Die Peripheren				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Goetz, Christian				2	Schabacker, Rainer	18	2 / 3		3
Brendel, Ulrich	4			1	Goppert, Wolfgang	13	1 / 1		2
Gradl, Christoph	32	6 / 7	2		Höning, Martin				
Kühhorn, Ingmar	14		2	3	Katzenberger, Alfred	7	1 / 2		3
Ludwig, Kai-Uwe	2		2		Wittmann, Helmut	4			2
Gesamt	52	6 / 7	4	8	Gesamt	42	4 / 6	0	10



Rainer Schabacker übertrifft die 750 Punkte-Marke.



Rudolf Lorber übertrifft die 750 Punkte-Marke.



Jürgen Weninger übertrifft die 750 Punkte-Marke und wird mit dem Bollwerk 77 und Rainer Glas für die 20. Teilnahme geehrt. Wolfgang Goppert ist der dritte Spieler, der mehr als 1000 Punkte, Gerhard Brand der erste Spieler, der mehr als 1250 Punkte erzielt hat. Die Extremen und Walther Fricke werden für die 25. Teilnahme geehrt.



EWIGE TABELLE

Platz	Mannschaft	Punkte	Korverhältnis
1.	Bollwerk 77	148: 34	3705:2950
2.	Die Extremen	142: 46	3720:3027
3.	Die Peripheren	132: 28	3413:2553
4.	Aireußer	102: 44	2741:2342
5.	Ruckerer	91:101	2702:2678
6.	Kuffekl GmbH	82: 46	2484:2091
7.	Die Peristaltiker	82: 56	2378:2228
8.	Die Sanguiniker	79: 63	2576:2345
9.	Die Aasgeier	77: 67	2448:2278
10.	Das Fahnlein	64: 80	1942:1971
11.	Die Immermüden	58: 16	959: 722
12.	Zwergenaufstand	56: 30	1415:1272
13.	Die ACn	54: 80	1847:2199
14.	Datzerä	53:127	2086:2748
15.	Die Choleriker	51: 97	2110:2309
16.	Der Knurps	47: 89	1964:2222
17.	Die Obergärigen	46: 46	1343:1315
18.	Morbus Schlatter	44: 8	819: 599
19.	The Undunkables	44: 22	1128:1017
20.	Die Simulanten	38: 34	989: 916
21.	Pharisäer	36: 46	1350:1488
22.	Die Ausgekelten	28: 60	1409:1612
23.	SDI 85	26: 30	835: 799
24.	Die Bottles	26: 44	860:1119
25.	Anarchisten	24: 22	610: 666
26.	Die Gerechten	24: 32	503: 499
27.	Die Leibhaftigen	23:141	1654:2654
28.	Murmulatoren	22: 60	766:1042
29.	Adam & Eva	16: 14	523: 544
30.	Anabole Steroide	16: 28	566: 563
31.	Oldtimers	15: 47	483: 703
32.	Run and Gun	12: 10	252: 242
33.	Die Heinzen	10: 32	495: 616
34.	Die Claviatoren	8: 6	194: 187
35.	Ameisenhaufen	6: 52	719:1135
36.	Die Bierologen	4: 2	81: 69
37.	Veteranen	0: 46	216: 565

TOPSCORER

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Brand, Gerhard	Die Extremen	91	1281
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	96	1219
3.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	68	1007
4.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	61	908
5.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
6.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	91	827
7.	Fricke, Walther	Die Extremen	94	826
8.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	75	809
9.	Adam, Dieter	Das Fahnlein	68	802
10.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	91	767
11.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	94	764
12.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	74	724
13.	Salberg, Gerald	Aireußer	65	663
14.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	91	643
15.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	62	635
16.	Witan, Reinhold	Der Knurps	68	634
17.	Goppert, Anton	Aireußer	46	630
18.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	59	626
	Pehle, Detlev	Der Knurps	68	626
20.	Wagner, Bertram	Aireußer	64	585
21.	Heckel, Robert	Aireußer	70	579
22.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	72	567
23.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	86	556
24.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	64	548
25.	Müller, Gerhard	Das Fahnlein	70	547
26.	Burkard, Gerhard	Die ACn	65	546
27.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	93	545
28.	Dotter, Hans	Die ACn	59	543
29.	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	74	525
30.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	40	524
31.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509
	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	71	509
	Grampp, Jürgen	Datzerä	87	509
34.	Wunder, Georg	Die Ausgekelten	40	499
35.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	46	496
36.	Ringel, Hans	Datzerä	87	491
37.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	64	479